

Das sach auch man

Hinnak ist zweifelsohne ein etwas zerstreuter Mensch. Doch nichts verlegt er häufiger als seine Regenschirme. In diesem Winter schon drei Stück! Erst vorgestern im Schöffengericht war's wieder soweit. Gemerkt hat er es erst gestern. Hinnak ärgert sich: Ausnahmsweise hatte er für das Gerät mal mehr als zehn Euro ausgegeben – in der Hoffnung, es dann nicht so leicht zu vergessen. Doch Pustekuchen.

Also macht er sich auf den Weg ins Gericht. „Ist das so ein etwas Besseres, so ein Blaukarierter?“, fragt der zweite Beamte, den er fragt. Hinnak freut sich, der Beamte ist ein wenig enttäuscht – er hatte das gute Stück schon im Büro deponiert. Als er Hinnak in seiner Ratlosigkeit erblickt, wird ihm aber ganz weihnachtlich-warm ums Herz und er rückt den Schirm wieder raus. Dafür bedankt sich ...Hinnak

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Die Polizei kündigt an, am heutigen Donnerstag in Hiddenhausen an der Herforder Straße und in Bünde an der Hückerstraße die Geschwindigkeit aller Fahrzeuge zu kontrollieren. Wo genau, sagt sie allerdings nicht.

Teures Fahrzeug gestohlen

■ **Herford (nw).** Die Serie von Autodiebstählen geht weiter: Auf eine Nobelkarosse hatten es Diebe in der vergangenen Nacht abgesehen. In der Straße Am Wasserturm stahlen sie einen schwarzen BMW X5 im Wert von 71.000 Euro. Das Fahrzeug mit der amtlichen Zulassung HF-Y 6000 war vor dem Haus des Besitzers geparkt. Die Polizei bittet um Zeugenaussagen zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen. Hinweise zum Diebstahl nimmt die Polizei in Herford unter der Telefonnummer (05221) 8880 entgegen.

Drei Nummernschilder abgebaut

■ **Herford.** In Herford sind wieder Kennzeichendiebe aktiv, die es offenbar vor allem auf die Zulassungs- und TÜV-Plaketten abgesehen haben: An der Ahmsers Straße wurde das Kennzeichen HF-K 1401, an der Humboldtstraße das Kennzeichen HF-HY 1111 und in der Kantstraße das Nummernschild HF-ID 9000 gestohlen.

Einbruch in Gaststätte

■ **Herford.** Erst schlugen sie die Scheibe am rückwärtigen Teil des Gebäudes ein, dann durchwühlten sie das Lokal: In der Zeit von Sonntag Nacht bis Dienstag brachen Täter gewaltsam in die Räumlichkeiten einer Gaststätte in der Rennstraße ein. Sie verschafften sich Zugang zur Kasse und stahlen das darin befindliche Bargeld. Die Polizei bittet Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, um Hinweise zu Tätern oder Fahrzeugen unter der Telefonnummer (05221) 8880.

Wollbrink demonstriert gegen Nazis

■ **Herford.** Bürgermeister Bruno Wollbrink nimmt mit seinem Bielefelder Amtskollegen Pit Clausen an der Demonstration gegen den Neonazi-Aufmarsch am 24. Dezember in Bielefeld teil. Wollbrink: „Dies ist ein Zeichen der Solidarität der Stadt Herford mit unserer Nachbarstadt. In der Auseinandersetzung mit den Feinden der Demokratie muss deutlich werden: wir halten zusammen und stellen uns entschlossen dem politischen Mob von rechts entgegen.“

Kennzeichen in Innenstadt abmontiert

■ **Herford.** Drei Autos wurden in der Nacht von Montag auf Dienstag um ihre Kennzeichen erleichtert: In der Ahmsers Straße demonstrierten die Täter das hintere Kennzeichen mit der Zulassung HF-K 1401, entfernten die Stempel und entsorgten den Rest des Kennzeichens im Gebüsch. In der Humboldtstraße war es das Kennzeichen HF-HY 1111 und in der Kantstraße die Zulassung HF-ID 9000. Angaben nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Drei Durchsuchungen im Kinderporno-Fall

Osnabrücker Ermittler enttarnen Herforder

VON JOBST LÜDEKING

■ **Herford/Osnabrück.** Der von der Osnabrücker Polizei gesprengte Kinderpornographie-Ring hatte offenbar auch Mitglieder in Herford. „Nach Auskunft unserer Ermittlungsgruppe wurden in Herford drei Tatverdächtige ermittelt“, teilte der Osnabrücker Polizeisprecher Joachim Hans zur Lage auf Anfrage der NW mit.

Insgesamt waren bei den Einsätzen bundesweit 450 Ermittlungsverfahren wegen Besitzes oder Verbreitung kinderpornografischer Materials eröffnet worden. Das Groß-Verfahren gegen die kriminelle Tauschbörse war nach der Festnahme eines 39-jährigen Osnabrücker im März ins Rollen gekommen.

Der Mann steht im Verdacht, Dateien verbreitet zu haben. Die Beamten werteten die Computer- und Handydaten des Mannes aus und stießen auf einen immer größer werdenden Kreis von Männern, die offensichtlich die Fotos über das Netz getauscht hatten.

Eine Ermittlungskommission

wurde gegründet. Zu den Verdächtigten, die die niedersächsische Polizei identifizierte, gehörten auch die drei Herforder, bei denen durchsucht und auch die Daten ihrer Computer ausgelesen wurden. Bei weiteren Ermittlungen durchsuchten die Beamten außerdem noch 40 Wohnungen im Großraum Osnabrück und Umgebung, wobei sie insgesamt 119 Computer, 6.000 Datenträger und 91 Mobiltelefone beschlagnahmten.

Die Auswertung der Daten bestätigte den Verdacht: Auf ihnen fanden sich weitere 220.000 kinderpornografische Bilder und Filme.

Wie die Ermittler den Männern auf die Spur kamen

Diese Daten brachten die Ermittler auf die Spur von weiteren 178 Männern. Das Verfahren gegen die drei Verdächtigten aus Herford wurde inzwischen über die Staatsanwaltschaft Hannover an die Staatsanwaltschaft in Bielefeld abgegeben, erklärt der Osnabrücker Polizeisprecher weiter.



Dieses Motiv beeindruckte die Jury: Es zeigt Waisenkinder beim Mittagsschlaf in der Kinderkrippe in Anju, Provinz Süd-Pyongan in Nordkorea.

FOTO: JÜRGEN ESCHER

Escher für Nordkorea-Bilder geehrt

Herforder Fotograf ganz vorn bei internationalem UNICEF-Wettbewerb

VON THOMAS HAGEN

■ **Herford/Berlin.** Eine hohe Auszeichnung beim Fotowettbewerb der Kinderhilfsorganisation UNICEF ist dem seit 26 Jahren für die Hilfsorganisation Cap Anamur fotografierenden Herforder Lichtbildner Jürgen Escher zuteil geworden.

Als einer von sechs Fotografen bekam er eine „Ehrenvolle Erwähnung“. Die entsprechende Urkunde überreichte ihm UNICEF-Schirmherrin Bettina Wulff am Dienstag bei einer offiziellen Feierstunde in Berlin. Die Frau des Bundespräsidenten sagte in ihrer Laudatio: „Der Unicef-Fotowettbewerb öffnet uns die Augen, wie stark Kinder unter unerträglichen und für uns unvorstellbaren Bedingungen sein müssen.“ Escher war



Ehrung in Berlin: Aus den Händen von Unicef-Schirmherrin Bettina Wulff erhielt Jürgen Escher die Auszeichnung.

für seine auch international viel beachteten Fotos einer Nordkorea-Reise von einer hochkarätigen Jury für die Teilnahme aus-

gewählt worden. Gerade jetzt, nach dem Tod des Diktators Kim Jong Il, erhalten die Zeitdokumente aus dem international

isolierten kommunistischen Land aktuelle Bedeutung. Escher war es gelungen, auch in Bereiche vorzudringen, die sonst der internationalen Presse verschlossen bleiben.

„Wir hatten eine Absprache“, sagt Escher: „Cap Anamur bringt Hilfsmittel ins Land. Dafür erlaubt ihr unserem Fotogra-

»Bedrückende Aktualität«

fen, die Verteilung zu dokumentieren.“

Insgesamt hatte die Jury 119 Fotografen aus 32 Ländern vorgeschlagen. In die Wertung kamen 1.228 Bilder. Das exemplarisch ausgewählte Escher-Motiv zeigt Kinder in einer Kinderkrippe in Anju in der Provinz

Süd-Pyongan. Escher war als einem der wenigen ausländischen Journalisten die Einreise in das abgeschottete, totalitäre Nordkorea erlaubt worden. Escher ist mittlerweile Mitglied der renommierten Fotoagentur Laif.

Zu dem Bild (einige andere aus der Serie wurden bereits kurz nach Eschers Rückkehr im Frühjahr auf seiner Sonderreise in der NW veröffentlicht) gibt es diese Beschreibung: Nordkorea – Die Diktatur des Mangels. Man sieht Waisenkinder eng aneinander gelegt, damit sie sich im kalten Raum gegenseitig wärmen.

Escher selbst ist stolz auf die Auszeichnung. „Mein Dank gilt aber in erster Linie Cap Anamur, für die ich schon so lange arbeite.“ Infos: www.unicef.de/aktionen/unicef-foto-desjahres/ehrenvolle-erwahrung

Schürkamp darf bis 2016 bleiben

Bürgermeister Wollbrink genehmigt den Antrag des Kämmerers auf Dienstzeit-Verlängerung

VON HARTMUT BRAUN

■ **Herford.** Kämmerer Manfred Schürkamp darf über die Erreichung der Altersgrenze hinaus hauptberuflich im Rathaus tätig sein. Bürgermeister Bruno Wollbrink hat die Verlängerung seiner Dienstzeit um drei Jahre genehmigt. Danach kann der Finanz- und Personalchef der Stadtverwaltung bis Mitte 2016 im Amt bleiben. Dann ist er 68 Jahre alt.

Pressesprecher Dr. René Schilling bestätigte gestern entsprechende Informationen unserer Zeitung. – Schürkamp (Jahrgang 1948) war nach dem Real- und Hochschulabschluss an der heutigen Otto-Hahn-Realschule 1965 als Lehrling in städtische Dienste getreten – und blieb dem Rathaus seither treu. Der schwergewichtige Beamte gilt seit über einem Jahrzehnt als „starker Mann“ in der Stadtverwaltung.

Unter Bürgermeister Dr. Gerd Klippstein (SPD) wurde er Ende der 90er-Jahre Fachbereichsleiter für „Zentrale Dienste“; Bürgermeister Thomas Gabriel (CDU), der das Beigeordnetenwesen auflöste, machte ihn 2001 zum Dezernenten und 2002 auch zum Kämmerer. Unter Bürgermeister Bruno Wollbrink (SPD) trat Schürkamp in die CDU ein, um als Ansprechpartner der Christdemo-



Bleibt bis 68: Manfred Schürkamp hat eine Verlängerung seiner Dienstzeit beantragt – mit Erfolg.

kraten dienen zu können. Als Geschäftsführer des Verkehrsvereins und der Pro Herford prägt er zudem die werbliche Außen- und Innenpolitik der Stadt.

Im Herbst verblüffte er Kollegen und Stadtpolitiker mit einem Antrag auf Verlängerung seiner Dienstzeit. Bis dahin hatte man damit gerechnet, dass er sich Mitte 2013 nach dem Ende der von ihm nach Herford geholten „Internationalen Hansetag“ in den Ruhestand verabschieden würde.

Doch sein Amt lässt den 63-Jährigen nicht los.

Über Anträge auf Verlänge-

rung der Dienstzeit hat der Bürgermeister als Dienstherr zu entscheiden. Bruno Wollbrink fragte bei den Ratsfraktionen nach – und vernahm keine Einwände, wie aus dem Rathaus zu hören ist. Nur die Grünen hatten im Vorfeld für einen persönlichen Neuanfang plädiert.

Auch der Personalrat wurde, wie vorgeschrieben, beteiligt – und hatte keine Bedenken. Am Ende sah der Bürgermeister, der sich vergeblich für eine Rückkehr zum Beigeordnetenwesen mit Wahlbeamten einsetzt, sich in der Pflicht, dem Begehren stattzugeben.

KOMMENTAR

Schürkamps Rente mit 68

Weiter so?

HARTMUT BRAUN

■ Die Stadtfinanzen müssen in Ordnung gebracht werden. Zeitgemäße Personalwirtschaft muss in der Stadtverwaltung Einzug halten. Das Stadtmarketing braucht neue Qualität. Drei große Aufgaben, eine Zuständigkeit – gestern, heute, morgen: Manfred Schürkamp. Er will im Rathaus das Heft in der Hand behalten. Und der Bürgermeister lässt ihn. Dabei war Schürkamp bislang eher ein machteifriger Verwalter ohne Profil als Sanierer oder Modernisierer. Er steht, positiv ausgedrückt, für Kontinuität – ausdrücklich nicht für Effizienz, Aufbruch, frische Ideen. Als Generalist ist er ein Mann der großen Geste, mit den Details selten vertraut, an konkreter Umsetzung kaum interessiert. Wird die Modernisierung der verkrusteten Rathaus-Strukturen nun auf die Zeit nach 2016 verschoben? Herford kann sich das gar nicht leisten. Jetzt sind sie in Rat und Verwaltung auf seine Lernfähigkeit angewiesen.

hartmut.braun@ihr-kommentar.de



Kommt nach Herford: Alfred Buß. FOTO: MARHOLDT

Weihnachten in der JVA Herford

■ **Herford/Bielefeld.** Der westfälische Präses Alfred Buß besucht am Samstag zu Weihnachten Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt in Herford. Damit will Buß auch in diesem Jahr wieder Menschen würdigen, die wichtige Dienste für die Allgemeinheit leisten, während andere Heiligabend feiern, wie das Landeskirchenamt am Mittwoch in Bielefeld erklärte. Bei seinem letzten Weihnachtsbesuch in seiner Amtszeit als Präses seien die Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt und des evangelischen Krankenhauses in Bünde im Blick. In den vergangenen Jahren besuchte der oberste Repräsentant von rund 2,5 Millionen westfälischen Protestanten Feuerwehrleute, Taxifahrer und Krankenhausmitarbeiter. Als Präses startete Buß den Heiligabendbesuch im Jahr 2005 in Bielefeld.